



Sicherheitsrat

Verteilung: Allgemein

6. Oktober 2004

Deutsch

Original: Englisch

Erklärung des Präsidenten des Sicherheitsrats

Auf der 5052. Sitzung des Sicherheitsrats am 6. Oktober 2004 gab der Präsident des Sicherheitsrats im Zusammenhang mit der Behandlung der Punkte "Gerechtigkeit und Rechtsstaatlichkeit: Die Rolle der Vereinten Nationen" und "Nationale Aussöhnung in der Konfliktfolgezeit: Die Rolle der Vereinten Nationen" im Namen des Rates die folgende Erklärung ab:

"Der Sicherheitsrat dankt dem Generalsekretär für seinen Bericht vom 3. August 2004, der am 23. August 2004 neu herausgegeben wurde (S/2004/616), und bekräftigt, dass der Rat der Förderung der Gerechtigkeit und Rechtsstaatlichkeit sowie der nationalen Aussöhnung in der Konfliktfolgezeit höchste Bedeutung beimisst. Der Rat wird die in Ziffer 64 des Berichts enthaltenen Empfehlungen in angemessener Weise bei seinen Beratungen berücksichtigen.

Der Sicherheitsrat fordert das Sekretariat der Vereinten Nationen dringend auf, Vorschläge für die Umsetzung der Empfehlungen in Ziffer 65 des Berichts abzugeben, und weist insbesondere auf die Bedeutung der praktischen Maßnahmen hin, die in der genannten Ziffer aufgeführt sind und die rasch umgesetzt werden können, namentlich die Koordinierung der vorhandenen Fachkenntnisse und Ressourcen, die Einrichtung von Datenbanken und internetgestützten Ressourcen, die Aufstellung von Sachverständigenlisten sowie Arbeitstagen und Schulungsveranstaltungen. Der Rat fordert die Mitgliedstaaten, die daran interessiert sind, nachdrücklich auf, im Rahmen ihrer Mittel nationale Sachverständige und Materialien für diese Maßnahmen zur Verfügung zu stellen und ihre Kapazitäten in diesen Bereichen zu verbessern.

Der Sicherheitsrat erinnert an die wichtige Erklärung, die der Generalsekretär am 21. September 2004 auf der neunundfünfzigsten Tagung der Generalversammlung abgegeben hat, und macht sich seine Auffassung zu eigen, dass es die Wiederherstellung der Rechtsstaatlichkeit und das Vertrauen in die unparteiliche Anwendung des Rechts ist, die uns die Hoffnung erlaubt, dass durch Konflikte zerrüttete Gesellschaften zu neuem Leben erweckt werden können. Der Rat unterstreicht, wie wichtig und vordringlich die Wiederherstellung der Gerechtigkeit und Rechtsstaatlichkeit in Postkonfliktgesellschaften ist, nicht nur um vergangenes Unrecht zu bewältigen, sondern auch um die nationale Aussöhnung zu fördern und mitzuhelfen, einen künftigen Wiederausbruch des Konflikts zu vermeiden. Der Rat betont, dass derartige Prozesse integrativ, geschlechterdifferenziert und für die uneingeschränkte Mitwirkung der Frauen offen sein müssen.

Der Sicherheitsrat unterstreicht, wie wichtig es ist, in jedem Gastland die besonderen Bedürfnisse in Bezug auf Gerechtigkeit und Rechtsstaatlichkeit zu beurteilen, unter Berücksichtigung des Wesens der Rechtsordnung, der Traditionen und der Institutionen des betreffenden Landes, und wie wichtig es ist, die Anwendung von Pauschallösungen zu vermeiden. Der Rat erkennt an, dass der Aufbau nationaler Kapazitäten und unabhängiger nationaler Institutionen unabdingbar ist, dass die lokale Trägerschaft und Leitung dieses Prozesses gefördert und geachtet werden sollte und dass internationale Strukturen eine ergänzende und unterstützende Rolle übernehmen können.

Der Sicherheitsrat betont, dass die Beendigung des Klimas der Straflosigkeit unerlässlich ist für die Anstrengungen, die Konflikt- und Postkonfliktgesellschaften unternehmen, um vergangenes Unrecht zu bewältigen und künftiges Unrecht zu verhindern. Der Rat weist auf das gesamte Spektrum der Übergangsjustizmechanismen hin, die in Betracht gezogen werden sollten, wie etwa nationale, internationale und "gemischte" Strafgerichtshöfe sowie Wahrheits- und Aussöhnungskommissionen, und unterstreicht, dass derartige Mechanismen sich nicht nur auf die individuelle Verantwortlichkeit für schwere Verbrechen konzentrieren sollten, sondern auch auf die Notwendigkeit, Frieden, Wahrheit und nationale Aussöhnung anzustreben. Der Rat begrüßt die in dem Bericht enthaltene ausgewogene Beurteilung der Lehren, die aus den Erfahrungen der internationalen Ad-hoc-Strafgerichtshöfe und der "gemischten" Gerichtshöfe gezogen werden können.

Der Sicherheitsrat erinnert daran, dass Gerechtigkeit und Rechtsstaatlichkeit auf internationaler Ebene für die Förderung und Aufrechterhaltung von Frieden, Stabilität und Entwicklung in der ganzen Welt von höchster Bedeutung sind. Der Rat unterstreicht außerdem, wie wichtig es ist, zur Verhütung künftiger Konflikte beizutragen, indem die ihnen zugrunde liegenden Ursachen in legitimer und fairer Weise angegangen werden.

Der Sicherheitsrat begrüßt wärmstens den Beschluss des Generalsekretärs, der Arbeit der Vereinten Nationen an der Stärkung der Rechtsstaatlichkeit und der Übergangsjustiz in Konflikt- und Postkonfliktgesellschaften in seiner verbleibenden Amtszeit eine vorrangige Stellung einzuräumen. Der Rat bittet den Generalsekretär, ihn über die Fortschritte unterrichtet zu halten, die das Sekretariat bei der weiteren Umsetzung der Empfehlungen in Ziffer 65 des Berichts erzielt, und bekundet seine Absicht, diese Angelegenheit innerhalb von 6 Monaten erneut zu behandeln."
